



Das «Darum Raumplanung» lässt sich in einem Ausstellungscontainer auf dem Fronwagplatz erkunden.

Bild Selwyn Hoffmann

Den Lebensraum planen

Am Anfang einer sinnvollen Siedlungsentwicklung steht die Raumplanung. Das macht eine Wanderausstellung auf dem Fronwagplatz deutlich.

VON **MARTIN EDLIN**

SCHAFFHAUSEN Raumplanung sei «komplex und abstrakt», sagte Dr. Thomas Noack, beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA für Raumplanung zuständig und Projektverantwortlicher der durch die Schweiz ziehenden, von der ETH Zürich und dem SIA realisierten Ausstellung «Darum Raumplanung». Wenn man aber von Lebensraum spreche, der koordiniert so zu gestalten sei, dass wir darin leben wollten, so verstehe das jeder. Genau ein solches Verständnis zu wecken, beabsichtigt die nun auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen gezeigte Ausstellung, die gestern Abend mit einer Reihe von Kurzreferaten eröffnet wurde: den Lebensraum und den Umgang mit diesem ins Bewusstsein rücken und – durchaus mit didaktischer

Absicht, also auch für Schulklassen – aufzeigen, dass Raumplanung nichts anderes bedeutet, als «die Entwicklung in geordnete und nachhaltige Bahnen zu lenken», wie es Professor Bernd Schöll vom Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung der ETH Zürich formulierte.

Die Ausstellung ist in einem 12 Meter langen Schiffscontainer und, für einen Regionalteil, in einem Bauwagen untergebracht: An Bildschirmen wird anhand von Beispielen quer durch die Schweiz und, im Bauwagen, aus dem Kanton Schaffhausen filmisch demonstriert und dokumentiert, was Raumplanung zu leisten vermag: intakte Landschaften erhalten, vor Zersiedelung schützen, Verkehrssysteme funktions-tüchtig erhalten und verbessern, für kurze Wege sorgen oder Energie- und Zeitverluste eindämmen.

«Die Ausstellung kommt genau zum richtigen Zeitpunkt nach Schaffhausen», lobte Regierungsrat und Baudirektor Reto Dubach mit Blick auf die Umsetzung des auch vom Schaffhauser Souverän mit grosser Mehrheit angenommenen Raumplanungsgesetzes, auf die Baugesetzrevision und auf den kantonalen Richtplan. «Stadt ist ge-

baute Gemeinschaft», zitierte ergänzend Stadtrat Raphaël Rohner, für den «auch künftig Wohnen, Arbeit und Freizeit hier möglich sein sollen». Es brauche dazu jedoch sowohl die Zusammenarbeit von Kanton, Stadt und Gemeinden wie auch die Mitwirkung der Bevölkerung.

Die Ausstellung soll die Diskussion über raumplanerische Herausforderungen anstossen. Auch wenn es «viele Akteure mit einander widerlaufenden Interessen gibt» (so die Schaffhauser Kantonsplanerin Susanne Gatti), ändert dies nichts daran, dass «es mit dem Verbrauch der in der Schweiz zur Verfügung stehenden Fläche nicht wie bisher weitergehen kann». «Darum Raumplanung» verdeutlicht dies auf eindrückliche Weise. «Raumplanung ist aber noch viel zu wenig bekannt», stellte der Schaffhauser Raumplaner Konradin Winzeler fest, der die Ausstellung nach Schaffhausen geholt und die regionale Ergänzung initiiert hat. Dass es nicht so bleibt, das hat jetzt die Bevölkerung mit dem Besuch von «Darum Raumplanung» in der Hand.

Die Ausstellung auf dem Fronwagplatz ist bis 21. Mai täglich (ausser Pfingstsonntag) von 10 bis 19 Uhr geöffnet.